

Bürgerstiftung Altenhilfe der Stadt Hennef – ein zukunftsweisendes Kooperationsmodell

■ Die „Bürgerstiftung Altenhilfe Stadt Hennef“ will die Aufgaben der Altenhilfe im Stadtgebiet nachhaltig und zukunftsweisend fördern. Sie arbeitet dabei eng zusammen mit dem Seniorenbüro, der Stadt Hennef und dem Verein Altenhilfe. □

Seit 2005 funktioniert in Hennef ein erfolgreiches soziales Konstrukt: Einer Symbiose gleich ziehen die „Bürgerstiftung Altenhilfe“ und der „Verein Altenhilfe Stadt Hennef e. V.“ in ihrer Arbeit gemeinsam an einem Strang. Die Stiftung sammelt Kapital an und bezuschusst aus den Erträgen sinnvolle Projekte des Vereins sowie auch anderer Institutionen. Der Verein ist ausführendes Organ und setzt seine Projekte in die Tat um. Gefördert werden zum Beispiel ein Sportplatz für Seniorinnen und Senioren mitten in der Stadt oder ein Kulturausflug – das Antragsverfahren ist unbürokratisch und die Besetzung des Stiftungsvorstandes respektvoll. Auf diese Weise kommt jeder gespendete Cent der Stadt, den älteren Menschen und dem Miteinander der Generationen zugute.

Enge Zusammenarbeit mit der Stadt

Jutta Hartmann ist erste Ansprechpartnerin im Verein und eigentlich studierte Physikerin. Seit zwölf Jahren aber managt sie das Freiwilligenteam des Vereins: „Eigentlich bin ich nicht nur eine Forscherin, sondern auch ein Familientier. Es gab Zeiten, wo ich mich intensiv um meine Familie gekümmert habe und dennoch etwas Zeit hatte, um so in den Altenhilfeverein hineinzuwutschen.“ Heute findet die 56-Jährige die zwischenmenschlichen Beziehungen mindestens genauso interessant wie die Hochenergiephysik. Insgesamt gibt es in Deutschland knapp 350 Bürgerstiftungen, die sich auf unterschiedlichen Themenfeldern engagieren. Im sozialen Bereich sind 13 Prozent aller Bürgerstiftungen tätig. Hans Peter Lindlar, erster Vorsitzender der Bürgerstiftung Altenhilfe in Hennef, weiß, wie selbstverständlich und unabdingbar die enge Zusammenarbeit mit der städtischen Verwaltung ist.

„Wir pflegen gute Kontakte zum Sozialamt und können für einen symbolischen Preis die von der Stadt angemieteten Räumlichkeiten nutzen“, so der gebürtige Hennefer. „Die Stadt wertschätzt unsere Arbeit, denn sie weiß, was wir leisten.“ Stiftung, Verein und Seniorenbüro sind im Generationenhaus der Stadt Hennef untergebracht. Laut Lindlar gibt es auch bei den Veranstaltungen der Bürgerstiftung gute Unterstützung durch die Stadtverwaltung. Mit dem Amt für soziale Angelegenheiten sei man außerdem im Gespräch, um gemeinsam hilfsbedürftige Seniorinnen und Senioren zu unterstützen. Zahlreiche Hennefer Bürgerinnen und Bürger sowie lokale Unternehmen haben in den letzten Jahren gestiftet und gespendet. Der Altenhilfeverein zählt momentan circa 60 Freiwillige, die sich aktiv an der Seniorenarbeit beteiligen.

Lindlar ist überzeugt, dass die Herausforderungen durch die älter werdende Gesellschaft in absehbarer Zeit mit voller Wucht zuschlagen werden. „Darum müssen vor allem ältere Menschen, die heute fit sind, sich für ihre Altersgenossen engagieren. Die junge Generation allein wird diese Bürde nicht stemmen können“, mahnt der ehemalige Kölner Regierungspräsident. Das war auch einer der Gedanken, die zur Gründung der Bürgerstiftung Altenhilfe führte. Die Bürgerstiftung versteht sich als ein Verwaltungsorgan zur

„Die Bürgerstiftung versteht sich als ein Verwaltungsorgan zur nachhaltigen Förderung der Seniorenarbeit, die die Stadt im Alleingang nicht bewältigen kann.“